

ULM

Betriebsrat gestaltet die Transformation mit

EINE LERNREISE Vom Zukunftsscheck ins Handeln kommen

Bei Brehm Präzisionstechnik ist die Abhängigkeit vom Verbrennungsmotor sehr groß. Etwa 90 Prozent der hochpräzisen Drehteile werden in der Automobilindustrie in Automatikgetrieben verbaut, die es in Elektroautos nicht gibt. »Seit mehr als fünf Jahren sind wir regelmäßig in Kurzarbeit, ausgedehnte Beschäftigte werden in der Regel nicht nachbesetzt und seit 2020 haben wir keine neuen Auszubildenden mehr eingestellt, was uns sehr schmerzt. Mittlerweile sind wir weniger als 250 Beschäftigte und Kurzarbeit ist weiterhin ein Thema«, schildert der Betriebsratsvorsitzende Maurizio D’Ettorre und fährt fort: »Die jungen Facharbeiter stellen sich vermehrt die Frage, ob sie bei der Firma Brehm eine Perspektive haben.«

Vom Arbeitgeber hatte das Betriebsratsgremium keine Vision für die Zukunft wahrgenommen. Deswegen hatte das Gremium es sich zur Aufgabe gemacht, selbst die notwendigen Impulse zu setzen. Mit Unterstützung durch die IG Metall führten sie im Januar 2023 auf einer ganztägigen Klausur den Zukunftsscheck durch. »Der Zukunftsscheck half uns sehr dabei, zunächst unsere eigenen Gedanken zu sortieren und unsere betriebliche Situation zu analysieren. Es ist uns meiner Ansicht nach gut gelungen, die Dinge auf den Punkt zu bringen. Das war auch entscheidend, um anschließend mit dem Arbeitgeber in die Diskussion zu gehen«, sagt Maurizio.

Der Einsatz hat sich gelohnt. Nach vielen Gesprächen und viel Überzeugungsarbeit wurde mit Unterstützung durch die Förderlinie Transformation der Hans-Böckler-Stiftung im September 2023 ein Transformationsprojekt gestartet. Mit dem Konzept einer sozialpartner-

schaftlichen Lernreise wurde mit Unterstützung von Dr. Alexander Ziegler (ISF München) und Dr. Alexander Kabza (ZSW in Ulm) ein Zukunftsteam gegründet. Arbeitgeber, Betriebsrat, IG Metall und innerbetriebliche Wissensträger waren Teil dieses Teams.

Ziel des Projekts war es, sich nicht mit einfachen Überschriften zu beschäftigen, sondern möglichst tief in die Materie von möglichen Zukunftsfeldern zu schauen, wo dort Drehteile zu finden sind. Umgesetzt wurde dies durch interne Workshops, Betriebsbesuche bei Technologieträgern und eine intensive Einbeziehung der Belegschaft mit mehreren Betriebsratssprechstunden.

»Das Projekt kann als Erfolg bewertet werden. Wir haben einige wichtige Erkenntnisse gewonnen, es sind konkrete Kundenanfragen zu Drehteilen in Zukunftsprodukten in Bearbeitung und der Betriebsrat konnte sich mit einigen Wünschen auch durchsetzen. Das Projekt selbst ist zwar beendet, aber wir haben innerbetrieblich unser Zukunftsteam verstetigt und arbeiten weiter zusammen an der Zukunft. Am Ziel sind wir aber noch lange nicht«, bewertet Maurizio die sozialpartnerschaftliche Lernreise.



Foto: IG Metall Ulm

Transformation beginnt mit dem Zukunftsscheck.

Mehr Geld in der Leiharbeit – Vorteile für Mitglieder

Tarifverträge der IG Metall wirken! Auch in diesem Frühjahr können sich leihbeschäftigte Mitglieder über den tariflichen Mitgliedervorteil in der Leiharbeit freuen. Und zwar dann, wenn sie zum Stichtag 30. Juni mindestens **sechs Monate Mitglied** und länger als **sechs Monate bei ihrem Verleihbetrieb** beschäftigt sind.

Um dieses Extra zum Urlaubsgeld zu erhalten, müssen die Leihbeschäftigten zwischen dem **19. Mai und 30. Juni 2024** (Post-/E-Mail-Eingang) einen Antrag an ihren Verleihbetrieb stellen.

Die IG Metall Ulm hat allen Kolleginnen und Kollegen in der Leiharbeit, die die Voraussetzungen erfüllen, am 19. Mai 2024 einen Brief mit den entsprechenden Informationen zum Antrag geschickt.

Frist beachten, Antrag stellen, Mitgliedervorteil zum Urlaubsgeld genießen!

LEIHARBEIT

MITGLIEDER-EXTRAZAHUNG ZUM URLAUBSGELD!

zwischen dem 19. Mai und 30. Juni beantragen!

igmetall.de/mitgliedervorteil-leiharbeit

GUTE ARBEIT FÜR ALLE

TERMINE

Sozialpolitischer Arbeitskreis Senioren
9. Juli, 9.30 Uhr,
Haus der Gewerkschaften

Sitzung des Ortsvorstands
10. Juli, 8 Uhr, Haus der Gewerkschaften

Impressum

Redaktion: Michael Braun (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Ulm, Weinhof 23, 89073 Ulm
Telefon: 0731 966 06-0, Fax: 0731 966 06-20
ulm@igmetall.de | ulm.igm.de